

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 61 (2003)

Rubrik: Olten ändert sein Gesicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olten ändert sein Gesicht

Peter André Bloch / Peter Hagmann

Olten scheint im Umbruch zu sein: Das Stadtzentrum wird zum Teil wenigstens und besonders auch an Wochenenden in eine wohnliche Fussgängerzone umgewandelt. Die Stadt bemüht sich, ihr Erscheinungsbild mehr und mehr ins Positive zu wenden, durch gute Angebote für die Konsumenten, aber auch für die hier eine Wohnung oder einen Arbeitsplatz Suchenden. Mit jedem Jahr wird Olten um einige Akzente reicher, ohne den ursprünglichen Charakter einer unternehmungslustigen, weltoffenen Stadt zu verlieren. Mit einem fröhlichen Fest ist das städtische Feuerwehrmagazin eingeweiht worden, verbunden mit einer Information der Bevölkerung über die umfassenden Aufgaben der Feuerwehrleute (siehe Beitrag des Stadtpräsidenten Ernst Zingg, S. 22); dabei konnte auch das Stadtarchiv seine neuen Arbeits- und Lagerräume beziehen (siehe Beitrag von Martin Eduard Fischer, S. 18).

Mit der Überbauung «Bornblick» durch die Thommen AG ist bereits begonnen worden; drei weitere Baukomplexe stehen vor dem Abschluss oder sind bereits bezugsbereit: die Wohnüberbauung «Bannfeldacker» auf dem ehemaligen Garage-Areal der städtischen Busbetriebe, das Einkaufs-

und Dienstleistungszentrum «Sälipark 2000» im Bifang sowie der zweite Neubau der SEGA (SIS) «Belchen» an der Baslerstrasse:

«Bannfeldacker»: (Bauherrschaft: Kantonale Pensionskasse Solothurn / Planer und Bauführung: Hauswirth + Partner AG; Göhner Merkur AG). Im Wohnhaus A an der Solothurnerstrasse befinden sich acht Wohnungen bzw. Büro- und Praxisräume; im Haus B an der Gallusstrasse achtzehn Wohnungen. Der Neubau verfügt über eine grosszügige Autoeinstellhalle, dazu kommen viele oberirdische Parkplätze für Besucher. Eine recht grosse Grünfläche lädt zum Verweilen ein, wie auch die geräumigen Aussensitzplätze im Parterre und die zahlreichen Balkone und Terrassen, mit herrlichem Blick über die nahen Erholungsgebiete.

Das Grundstück an der Basler-/Belchenstrasse des Geschäftshauses «Belchen» (Bauherrschaft: SEGA (SIS) / Planer: Hauswirth + Partner AG) weist eine Fläche von etwa 3070 Quadratmetern auf. Darauf konnten rund 6295 Quadratmeter Bürofläche erstellt werden. In den Untergeschossen hat es Platz für achtzig Parkplätze. Das Gebäude umfasst insgesamt 43 320 Kubikmeter. Das Gebäude passt sich har-



Zur Erinnerung: die Situation vor dem Neubau der SIS an der Baslerstrasse



Die Situation vor dem Neubau der SIS an der Spitalstrasse



... über die Aufrichte ...



Abriss



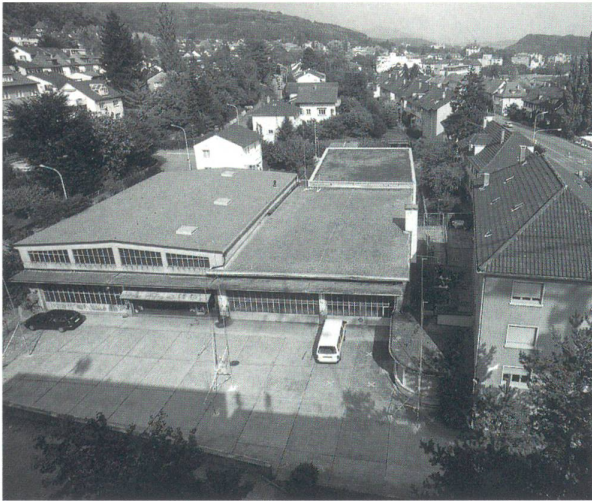
... zum fertig erstellten Gebäude



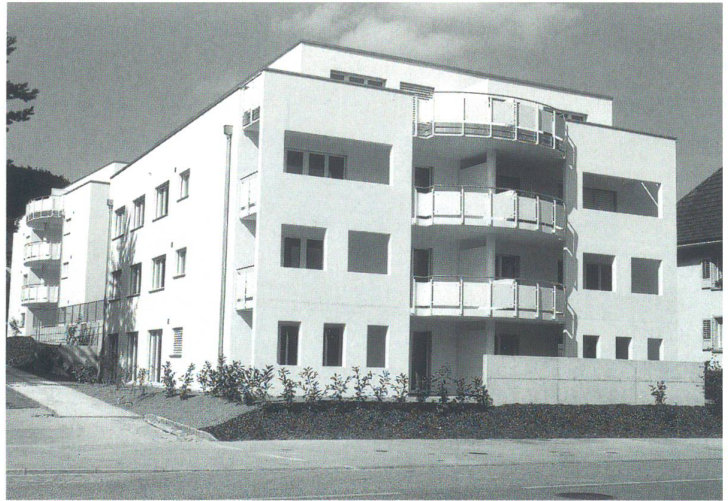
Der neue Bau wächst heran: von der Baugrube ...

monisch dem älteren Nachbarsgebäude der SIS an, stellt jedoch einen eigenständigen Komplex dar. Wurde beim ersten Bau Cannstatter Travertin verwendet, so besteht die Fassade des Neubaus aus Feinsteinzeugplatten. Im Haus sind über 470 Arbeitsplätze geschaffen worden; es beherbergt auch das Aktienmuseum mit über 6000 Exponaten aus rund 100 Ländern!

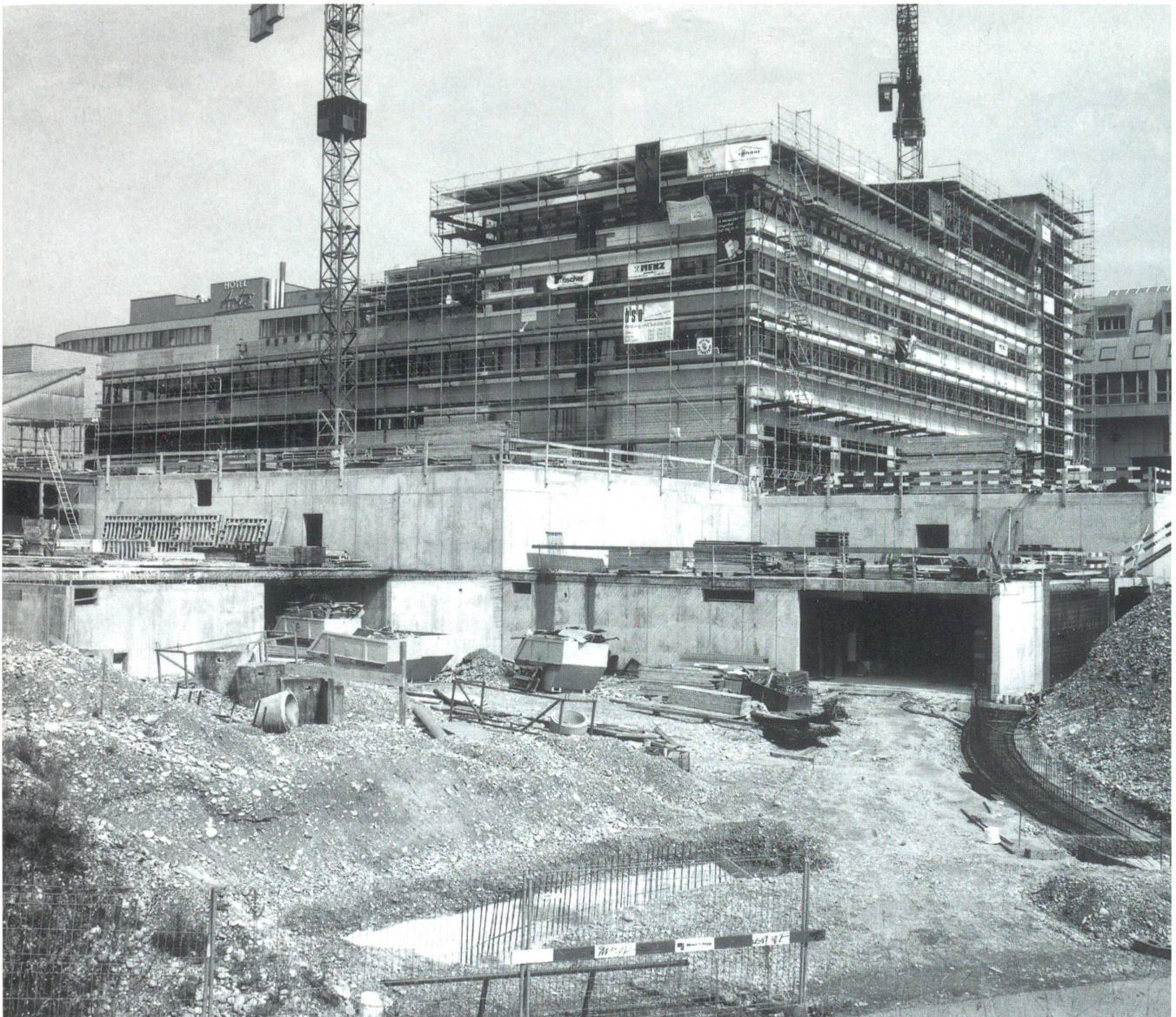
Im September konnte die Aufrichte des 50-Millionen-Projekts «Sälipark 2000» (Bauherrschaft: Giroud Olma AG / Planung und Umsetzung: Sulzer + Buzzi Baumanagement AG) gefeiert werden; Ende März 2003 soll die Eröffnung des grossen Einkaufs- und Dienstleistungszentrums stattfinden. Das Gebäude schliesst an den 1994 eröffneten Sälipark an, mit direktem Durchgang zum bestehenden Migros-Markt. Viele bedeutende auswärtige Firmen werden hier einziehen, wie auch einige örtliche Unternehmen. Über 6000 Quadratmeter stehen für Büros und Arztpraxen zur Verfügung. Als Kontrast zur modernen Bauweise hat die Giroud Olma AG für die Mall eigens gegossene Stützen mit Kapitellen sowie Geländer anfertigen lassen, als Zeichen der eigenen industriellen Vergangenheit.



Die alten Gebäude der Stadtombibus AG zwischen Solothurner- und Gallusstrasse



Die gefälligen Wohnungsbauten mit ihren Gartenanlagen



Sälipark: von der Baugrube zum Geschäftshaus